

Nachhaltigkeits- management der Unternehmens- gruppe.

Waldachtal, 2020



Deutscher
Nachhaltigkeitspreis 2020

SIEGER
Großunternehmen

Nachhaltigkeitsmanagement

»Nachhaltigkeit vereint Aspekte wie Umweltschutz, Technologie und Innovation sowie wirtschaftlichen Erfolg und soziale Verantwortung. Deren Zusammenwirken sehen wir in der Unternehmensgruppe fischer als eine Herausforderung, um im Einklang mit der Natur zu leben, zu arbeiten und zu wirtschaften.«

Professor E. h. Senator E. h. E. h. Dipl.-Ing. (FH)
Klaus Fischer

Vorwort



Prof. Klaus Fischer (rechts), Inhaber der Unternehmensgruppe fischer, und Marc-Sven Mengis, Vorsitzender der Geschäftsführung

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist verantwortungsvolles Handeln, das den langfristigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft anstrebt. Die Grundsätze, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen, sind im fischer Leitbild festgehalten. Entsprechend nimmt die Unternehmensgruppe fischer ihre gesellschaftliche Verantwortung aktiv wahr. Seine wirtschaftliche Entwicklung plant das Unternehmen mit langfristigen und nachhaltigen Zielen im Einklang mit gesellschaftlichen Interessen.

Das fischer Leitbild regelt das Führungsverständnis und den Umgang mit dem Unternehmen verbundenen Personenkreisen (Stakeholder). Zudem stellt es den Rahmen für das wirtschaftliche Wirken auf. Dazu gehören eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, verlässliches und beständiges Handeln, gegenseitige Wertschätzung, eine leistungsentsprechende Vergütung sowie zukunftsfähige Organisationsformen und Arbeitsmethoden. Hinzu kommt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die das geistige Eigentum anderer schützt – was fischer auch für sich selbst einfordert – sowie die aktive Mitarbeit in geeigneten Gremien, Körperschaften und Vereinigungen.

Seit jeher setzt die Unternehmensgruppe fischer auf qualitatives Wachstum im Einklang mit der Umwelt, der Gesellschaft und mit allen Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern. Entsprechend betreibt fischer aktiven Umweltschutz, der Unternehmensprozesse, aber auch die Forschung und Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten umfasst. Auf dem Weg zum schlanken Unternehmen, das Verschwendung vermeidet und Wertschöpfung steigert, ist 2001 auf Basis des japanischen Kaizens das fischer ProzessSystem entstanden. Dieses trägt maßgeblich zur Gestaltung und Optimierung von Produktions-, Logistik- und Verwaltungsprozessen bei. Darüber hinaus unterstützt es das Unternehmen bei der Erreichung der strategischen Unternehmensziele und findet als solches auch Anwendung. Ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement ist dafür unerlässlich. Die Unternehmensgruppe sieht ihre Geschäftsprozesse als Ganzes, durch ein ordnendes System miteinander verbunden. Dabei verpflichtet sich fischer, geschaffene Standards einzuhalten, um das System – ebenso wie jeden einzelnen Prozess – kontinuierlich zum Nutzen der Kunden zu verbessern und Verschwendung zu vermeiden.

Die gezielte Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet die Basis für das fischer ProzessSystem. Eine entsprechende Führungskultur ermöglicht die systematische Problemlösung und unterstützt diese konsequent. Um zudem eine hochflexible und problemlösungsorientierte Organisation zu realisieren, ist die strukturierte Analyse von Problemen in der Weiterentwicklung der

Unternehmensprozesse eine wesentliche Aufgabe der Führungskräfte.

Über die betriebliche Bildung hinaus engagiert sich fischer in starkem Maße in außerbetrieblichen Projekten. Auch die Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nehmen in der Unternehmensgruppe einen sehr hohen Stellenwert ein. Ebenso wie die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter.

Im Rahmen seiner wirtschaftlichen Möglichkeiten unterstützt fischer außerdem soziale, kulturelle und sportliche Initiativen und Vereine, die mit den Unternehmenszielen und -werten im Einklang stehen.

Ihr Klaus Fischer



Vorwort	5
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Die Checkliste	8
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Der fischer Nachhaltigkeitskompass	9
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Blauer Pfad bei fischer	12
Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte	14
Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden	16
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	18
Leitsatz 04 – Ressourcen	19
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	25
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	28
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	32
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovation	36
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	38
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	38
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	40
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	44
Ausblick	46

Die Checkliste.

	Schwerpunkt- setzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Menschen- & Arbeitnehmerrechte	–	✓	–
Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden	–	✓	✓
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	–	✓	–
Leitsatz 04 – Ressourcen	✓	✓	✓
Leitsatz 05 – Energie & Emissionen	✓	✓	✓
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	–	✓	–
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg & Arbeitsplätze	✓	✓	✓
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen	✓	✓	✓
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	–	✓	–
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	–	✓	–
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	✓	✓	–
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	–	✓	–

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WIN-Projekt: Spendenaktion an Kitas
Umfang der Förderung: 40.000 Euro
Projektplate: Klaus Fischer Stiftung

- Schwerpunktbereich:
- ✓ Ressourcen

✓ Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Mobilität
 - Integration

- Art der Förderung:
- ✓ Finanziell

✓ Materiell

✓ Personell

Der fischer Nachhaltigkeitskompass.

Um bestehende Strukturen für nachhaltiges Wirtschaften zu stärken und weitere Handlungsfelder auszumachen, orientiert sich fischer an der **WIN-Charta** und an den **Sustainable Development Goals** (deutsch: Nachhaltige Entwicklungsziele). Beide Konzepte bieten den Stakeholdern Transparenz, indem sie verantwortungsbewusstes Handeln von Unternehmen vergleichbar machen.

Die WIN-Charta setzt Selbstverpflichtung, Eigeninitiative und Außenkommunikation von Unternehmen voraus und ist auf die baden-württembergische Wirtschaftsstruktur ausgerichtet. Ihre regionale Komponente ist ein herausragendes Merkmal.

Über die zwölf Leitsätze der WIN-Charta verpflichten sich Unternehmen zu Grundwerten, einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und zur Identifikation mit ihrer Region. Auch Aspekte wie Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Integration oder Ressourceneffizienz gehören dazu.

Dabei stehen für fischer aktuell fünf der insgesamt zwölf Leitsätze besonders im Fokus:

- Leitsatz 04 – Ressourcen
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen
- Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
- Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen
- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

Diese Schwerpunkte werden im fischer Nachhaltigkeitsmanagement ausführlich erläutert, spezifiziert und mit Kennzahlen hinterlegt. Die übrigen Leitsätze aus dem Set der WIN-Charta werden ebenfalls berücksichtigt und könnten in ihrer Relevanz mittelfristig den einen oder anderen Hauptleitsatz ablösen.

Die in Baden-Württemberg initiierte WIN-Charta erfüllt alle Anforderungen der EU für Nachhaltigkeitsberichterstattung. Bereits vor ihrer Einführung setzte fischer auf eine aktive Nachhaltigkeitskommunikation und bekannte sich damit zu seiner unternehmerischen Verantwortung. Vor Einführung des CSR-Richtlinien-Umsetzungs-

gesetzes im Frühjahr 2017, aus dem auch die WIN-Charta hervorging, erfüllte fischer bereits alle Anforderungen der EU-Richtlinie 2014/95/.

WIN-Projekt – Klaus Fischer spendet 40.000 Euro an Kitas in der Region

Unserem Firmeninhaber Klaus Fischer ist es ein großes Anliegen, in die Bildung junger Menschen zu investieren. Dies beginnt für ihn bereits in den Kindertagesstätten. Nun erhalten abermals sieben Kitas großzügige Spenden aus der Klaus Fischer Stiftung. „Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sind Zukunftsinvestitionen“, sagt Prof. Fischer. Auch setzt er sich seit jeher für die Förderung der Auszubildenden und DH-Studierenden in unserem Unternehmen ein. Darüber hinaus unterstützt er persönlich, mit unserem Unternehmen oder über seine Klaus Fischer Stiftung Kitas und Schulen in der Region sowie Universitäten. So engagiert sich unser Unternehmen an zahlreichen Aktionen, die Kinder an Wirtschaftsunternehmen heranzuführen. „Kinder sollten Unternehmen schon im frühen Alter kennenlernen und dabei über den Tellerrand hinausblicken“, sagt unser Firmeninhaber. „Wir müssen schon im Kleinkindalter beginnen, die Begeisterung für Technik zu wecken.“

Als international tätiges Unternehmen berücksichtigt fischer auch die von den Vereinten Nationen definierten **Sustainable Development Goals (SDG)**, ein international gültiges Rahmenprogramm für globale Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Aus insgesamt 17 übergreifenden Zielen bestehend, benennen die SDG die wirtschaftlich, gesellschaftlich oder ökologisch dringlichsten Handlungsfelder. Daraus ergeben sich weitere potenzielle Handlungsfelder und damit Ziele, aus denen Unterziele abgeleitet werden können. Um diese zu erreichen, gehören zu den wichtigsten Partnern neben den Unternehmen auch Regierungen und Zivilgesellschaften.



Das fischer Nachhaltigkeitsmanagement ist strukturell der WIN-Charta gefolgt.

fischer fokussiert sich auf sechs Schwerpunktthemen der SDG:



Im Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe fischer sind sowohl die Unternehmenswerte Ertragsorientierung, Innovation, Eigenverantwortlichkeit und Seriosität als auch die bewährten Prozesssysteme konsequent integriert. Dadurch ist ein authentisches Erscheinungsbild von fischer sichergestellt – nach innen wie nach außen.

Das Ergebnis ist der fischer Nachhaltigkeitskompass. Dieses Instrument (siehe Seite 11) erfasst die strategischen Herausforderungen des Unternehmens: Prominente Themen wie Digitalisierung und Industrie 4.0 bewegen sich im Reigen mit weiteren Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit. Sämtliche Herausforderungen und Handlungsfelder sind aus unserer Sicht Teilprojekte des fischer Nachhaltigkeitsmanagements und werden mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt (vgl. die jeweiligen Leitsätze auf Seite 14 ff.). Dadurch wird die Grundlage für eine iterative, nachhaltige Unternehmenssteuerung geschaffen.

Diese Schwerpunktthemen bestimmen die nachhaltige Ausrichtung von fischer im Hinblick auf Produkte, Märkte, Produktion und Beschaffung. Hinzu kommt die Verpflichtung als Marktführer, wirtschaftlich erfolgreich und dabei verantwortungsbewusst gegenüber Mitarbeitern, Umwelt und Gesellschaft zu agieren.

Die Orchestrierung der fischer Nachhaltigkeitsperformance ergibt sich aus der Verknüpfung von fischer Leitbild („DNA des Unternehmens“), fischer ProzessSystem (fPS, „Muskelgruppe des Unternehmens“) und dem Nachhaltigkeitsmanagement („Nervensystem des Unternehmens“). Äußere und innere Signale werden somit registriert, interpretiert und im Sinne des ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortungsbewusstseins aktiv bearbeitet.



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Ebene dienen sollen.

fischer Maxime:

„Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist verantwortungsvolles Handeln, das den langfristigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft anstrebt.“

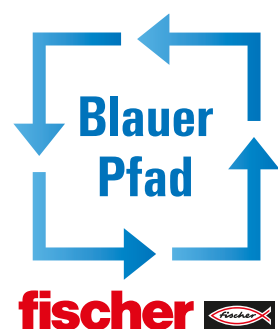
Blauer Pfad bei fischer.

Für die kommenden Jahre hat die Unternehmensgruppe fischer mit der Strategie 2025 ihre Ausrichtung für die Zukunft verabschiedet. Diese definiert die langfristigen Ziele und deren mittelfristige Umsetzung.

Dazu gehört unter anderem der weitere Ausbau des Blauen Pfades. Die Stationen stehen beispielhaft für verschiedene Nachhaltigkeitsaktivitäten und sollen das Bewusstsein für dieses Thema inner- und außerhalb des Unternehmens fördern und kontinuierlich ausbauen. Die Farbe Blau symbolisiert dabei Ozeane, den Himmel und die Erde – in Fachkreisen steht sie darüber hinaus für Nachhaltigkeit. Bereits mehrfach wurden die fischer Nachhaltigkeitsprojekte ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2020 in der Kategorie „Großunternehmen“.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung wurden die Themen Digitalisierung, Globalisierung, Innovation, Technologie und Prozesse als Hauptthemen ausgemacht. Das Fundament für eine erfolgreiche Entwicklung bildet ein Zusammenspiel aus Führungskräften, dem fischer ProzessSystem und dem fischer Leitbild sowie die Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten. Umgesetzte aber auch geplante Nachhaltigkeitsprojekte werden an verschiedenen Stellen auf dem Unternehmensgelände sowie darüber hinaus explizit ausgewiesen und dokumentiert – zusammen bilden sie die einzelnen Stationen des Blauen Pfades. Dazu gehört unter anderem eine neue Shuttle-Anlage im Global Distribution Center am Hauptsitz. Hierfür wurde das Unternehmen von der Umwelttechnik Baden-Württemberg (UTBW) bei „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ ausgezeichnet.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe fischer berücksichtigt die zwölf Leitsätze der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg ebenso wie die Sustainable Development Goals (SDG) der UN.



Leitsatz 01

Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Als weltweit agierendes Unternehmen mit Standorten in mehr als 30 Ländern sowie mit Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt sieht sich die Unternehmensgruppe fischer in der Pflicht, Menschen- und Arbeitnehmerrechte aktiv zu unterstützen.

Dem fischer Leitbild folgend, basieren alle unternehmerischen Aktivitäten auf den Grundwerten „innovativ, eigenverantwortlich und seriös“ und verfolgen das Ziel, Gewinn zu erwirtschaften. Diese Grundwerte gelten als Maßstab für die tägliche Arbeit sowie die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft der Unternehmensgruppe fischer. Das fischer Leitbild gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weltweit als „Grundgesetz“ („Code of Conduct“) und wurde in 27 Sprachen übersetzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf seriösem Verhalten, wie ein Auszug aus dem Leitbild zeigt: „Wir verhalten uns wertschätzend und selbstkritisch, sind glaubwürdig und zuverlässig, achten jeweilige Rechte, Normen und Kulturen und erwarten dies auch von unseren Partnern. Wir geben uns Regeln und halten diese ein.“ Damit alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Leitbild zu einem möglichst frühen Zeitpunkt kennenlernen, erhalten sie im Rahmen der Welcome Days eine Leitbild-Schulung. Dies schafft die Grundlage für eine Übertragung der Unternehmenswerte in individuelles Handeln. Dass das Leitbild auch konsequent gelebt wird, stellen die Führungskräfte der Unternehmensgruppe durch eine jährliche Leitbild-Unterweisung sicher.

Einen besonders hohen Stellenwert nimmt das Thema Wertschätzung ein, das auch dem Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer ein großes Anliegen ist. In der Unternehmensgruppe fischer stehen die Menschen im Mittelpunkt – das belegen die hohen Investitionen in Aus- und Weiterbildungen, aber auch zahlreiche soziale Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist vertrauensvoll und konstruktiv. Nach der Betriebsvereinbarung 2025 sind betriebsbedingte Kündigungen an allen deutschen Standorten der Unternehmensgruppe fischer ausgeschlossen. Bei der Auswahl seiner Partner ist fischer gewissenhaft und führt vor Lieferbeginn Audits im Rahmen seines Lieferantenmanagements durch. Dabei geht es nicht nur um die Wirtschaftlichkeit, sondern auch um die Bewertung der potentiellen Partner unter den Gesichtspunkten Menschen, Sicherheit und Umwelt.

Externe Partner der Unternehmensgruppe fischer verpflichten sich zur Einhaltung der Sozialstandards in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Dies bestätigen sie regelmäßig mit der Unterzeichnung der „Regelung zu Geschäftsmethoden“. Einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Vorgaben leistet der Bereich Lieferantenmanagement, der von der Lieferantenauswahl über die Auftragsvergabe bis zum Wareneingang die Einhaltung der Standards im Blick hat. Bei Verstößen gegen geltende Regeln oder Nachlässigkeiten beabsichtigt fischer, auf eine Zusammenarbeit zu verzichten, oder bestehende Lieferbeziehungen zu beenden.



Leitsatz 02

Mitarbeiterwohlbefinden

Um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in einer globalisierten, schnelllebigen Weltwirtschaft meistern zu können, sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein entscheidender Faktor. Nicht zuletzt deshalb investiert die Unternehmensgruppe fischer viel in die Gesundheitsförderung der Belegschaft, um die Gesundheit aller Mitarbeiter jeden Alters positiv zu unterstützen und das Wohlergehen sowie die Motivation zu fördern (SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“). So gibt es die Möglichkeit, einen Betriebsarzt aufzusuchen, oder Fitness-Kurse im Klaus Fischer BildungsZentrum zu belegen. Regelmäßige Audits im gesamten Unternehmen stellen sicher, dass alle Arbeitsplätze – im Büro ebenso wie in der Produktion oder Logistik – ergonomisch sind. Derzeit werden schrittweise alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen sowie Akustikelementen ausgestattet, sodass diese einem modernen Bürokonzept mit Fokus auf Ergonomie und Lärmreduktion entsprechen.

Für ihre Belegschaft und die Betriebsrentner unterhält die Unternehmensgruppe fischer ein eigenes Fitness-Studio, das auch außerhalb der Geschäftszeiten genutzt werden kann. Neben hochwertigen Geräten zum Muskelaufbau oder zum Training der Ausdauer kann man hier auch abwechslungsreiche Sportkurse belegen oder entspannende Massagen genießen. Ausgebildete Fitness-Trainer und Physiotherapeuten beantworten Fragen und unterstützen dabei, sportliche Ziele zu erreichen.

Das umfangreiche Kursangebot wird regelmäßig um neue Sportarten erweitert, wie beispielsweise Jumping-Fitness, Qigong und Faszien-Training. Ebenso kamen in der Vergangenheit auch medizinische Massagen, Kinesio-Taping, Vibrationstherapie, physiotherapeutische Befunderhebung und Trainingsplanerstellung hinzu. Das Angebot der Hautfaltenmessung mit anschließender Beratung eignet sich beispielsweise ideal, um Training, Ernährung oder Lebensstil zu verbessern und zur Optimierung des Gesamtsystems beizutragen. Und auch außerhalb des fischer Fitness-Studios spielen Gesundheitsthemen eine wichtige Rolle: So unterstützt Ernährungsberater Sven Bach die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

mit Ernährungsvorträgen und den „Gesund ernähren-Wochen“ im Betriebsrestaurant. Des Weiteren wird das Thema „Schlafen“ in Seminarreihen und Vorträgen aufgegriffen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, ihre Schlafqualität mithilfe einer externen Beratung zu verbessern.

Die Betriebsrestaurants bieten täglich verschiedene und frisch zubereitete Menüs sowie Salate oder Gemüse-Bufferets. Hinzu kommt ein fettreduziertes und schonend gegartes Fitnessgericht für all diejenigen, die sich besonders bewusst und gesund ernähren möchten. Alle Mahlzeiten werden von fischer bezuschusst, damit die Belegschaft ein qualitativ hochwertiges Essen zu einem attraktiven Preis erhält.

Mit den vielfältigen Maßnahmen rund um das betriebliche Gesundheitsmanagement sorgt fischer für eine hohe Gesundheitsquote an den deutschen Standorten, insbesondere im Vergleich zu Unternehmen einer ähnlichen Betriebsgrößenklasse in Baden-Württemberg.

Die Flexibilisierung der Pausen- und Arbeitszeiten schafft die Möglichkeit, Kurse auch während der Mittagspause zu belegen, und fördert einmal mehr die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Um diese weiter zu steigern und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhöhen, wurde in 2018 an allen deutschen Standorten eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten verabschiedet. Seitdem können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig auch von Zuhause aus arbeiten.

Arbeitssicherheit bei fischer
Seit jeher sind die Themen Arbeitssicherheit und Erhaltung der Gesundheit der Belegschaft ein Teil des Selbstverständnisses bei fischer. Eine über viele Jahrzehnte gewachsene Arbeitsschutzstruktur stellt sicher, dass gesetzliche und behördliche Vorgaben bekannt sind und ganzheitlich umgesetzt werden.

Mit einer ausgeprägten Präventionsarbeit, in Anlehnung an die DGUV-Strategie „Vision Zero“, gestaltet fischer die Arbeits- und Lebenswelt mit dem Ziel, jegliche Arbeitsunfälle zu vermeiden. Diese Strategie basiert auf der Überzeugung, dass sich letztlich jeder Unfall verhindern lässt, wenn Führungskräfte und Beschäftigte bereits im Vorfeld das Richtige tun.

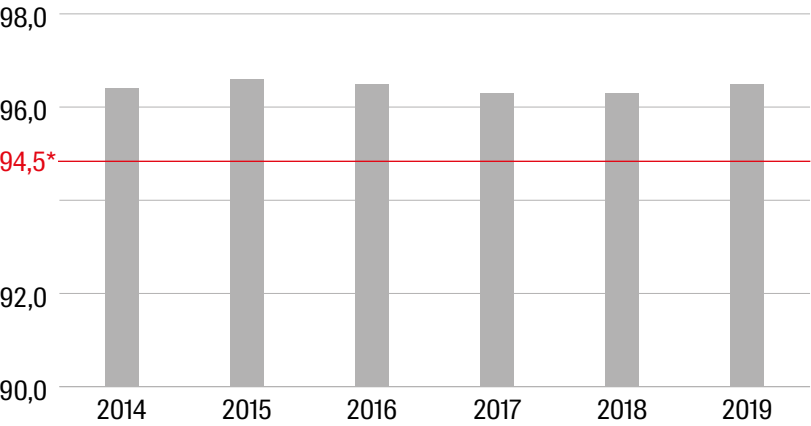
- Zum Ziel von null Arbeitsunfällen tragen mehrere Bausteine bei:
- In enger Zusammenarbeit mit den Beschäftigten entstehen detaillierte Gefährdungsbeurteilungen, anhand derer alle Arbeitsbereiche analysiert und Maßnahmen für sichere Arbeitsplätze definiert werden.
 - Alle Beschäftigten können sich aktiv zum Thema Arbeitssicherheit einbringen: Kritische Situationen am Arbeitsplatz oder Beinaheunfälle werden an die entsprechenden Stellen gemeldet, und im täglichen Shopfloor entstehen Lösungen zur Gefährdungs-beseitigung und -minimierung, deren Umsetzung direkt abgestimmt wird.
 - Über das digitale Verbandbuch sind Auswertungen zu Verletzungsschwerpunkten möglich, um weitere Maßnahmen zur Unfallvermeidung zu definieren und umzusetzen.
 - Eine ausführliche Ereignisanalyse zeigt detailliert auf, durch welche Ursachen es zu einem Ereignis kam. In Zusammenarbeit mit den Führungskräften und den Beschäftigten werden dann Maßnahmen definiert, um diese Gefährdungen in einem Akzeptanzbereich anzusiedeln.
 - Geplante Tätigkeiten werden über eine Vor-Ort-Gefährdungsanalyse (LMRA) geprüft. Bei möglichen Gefährdungen werden noch vor Beginn der Arbeiten konkrete Maßnahmen umgesetzt.
 - Mögliche Gefährdungen bei Arbeiten mit und durch Fremdfirmen und Dienstleister werden in einer baustellenbezogenen Gefährdungsbeurteilung betrachtet und, wenn nötig, konkrete Maßnahmen zu noch mehr Sicherheit an Bau- und Arbeitsstelle definiert.



Seit Herbst 2018 koordiniert und standardisiert ein zentraler Ansprechpartner das Thema Arbeitssicherheit an allen deutschen Standorten. In seiner Funktion berät der Kollege Führungskräfte zu den Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zudem koordiniert er Sicherheitsbegehungen sowie deren Umsetzung und unterstützt bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Oberstes Ziel: Arbeitsunfälle zu reduzieren. Risiken und Gefährdungen werden fortlaufend betrachtet, Maßnahmen eingesteuert und umgesetzt. Der hohe Stellenwert bei der Reduzierung und Verhütung von Arbeitsunfällen anhand von präventiven Maßnahmen zeigt sich auch an anderer Stelle: Unter anderem werden verpflichtende Schulungen für alle Führungskräfte zum Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz“ durchgeführt. Die Beschäftigten werden schon beim Einstieg ins Unternehmen oder im täglichen Shopfloor zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sensibilisiert. Durch die aktive Unterstützung der Mitarbeiter werden Sicherheitsthemen direkt angesprochen sowie Präventivmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Dabei geht es auch um psychische Aspekte.

Darlehen zu günstigen Konditionen und zinslose Vorschüsse
Zur Überbrückung finanzieller Engpässe gewährt die Unternehmensgruppe fischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Darlehen und Vorschüsse zu sehr günstigen Konditionen.

Unterstützungsverein
Außerdem wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ihren Angehörigen in Notsituationen mit Zahlungen aus dem eigenen Unterstützungsverein geholfen. Diese Leistung kann zum Einsatz kommen, wenn jemand unverschuldet in Not gerät und diese Notlage alleine nicht meistern kann.



Gesundheitsquote der deutschen Standorte in den Jahren 2014 bis 2019.

* Benchmark: Gesundheitsquote in % aller definierten Jahresarbeits-tage (Median) – aktive Beschäftigte (Quelle: Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.)



Leitsatz 03

Anspruchsgruppen

Identifikation der Anspruchsgruppen und Stakeholder-Workshop

Neben internen Anregungen aus der fischer Belegschaft sind auch Impulse und Rückmeldungen von außen sehr hilfreich. Wichtige Anspruchsgruppen, sogenannte Stakeholder, haben konkrete Erwartungen an das Unternehmen und sind in der Regel gerne bereit, diese auf der Basis einer Wesentlichkeitsanalyse mit der Geschäftsleitung zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund haben wir vor einigen Jahren damit begonnen, relevante und einflussreiche Stakeholder zu identifizieren, die wertvolle Hinweise auf die Nachhaltigkeitsausrichtung von fischer geben können. Zusammen mit diesen führt die Unternehmensgruppe fischer in einem Zweijahresturnus den sog. Stakeholder-Workshop durch. Dabei pflegt fischer einen offenen, fairen und partnerschaftlichen Dialog mit sämtlichen Akteuren. Vor dem Hintergrund variierender Schwerpunkte ändert sich auch die Zusammensetzung der Gruppe fortlaufend. Zu den Stakeholdern gehören für uns Kunden, Händler, Vertriebspartner, Lieferanten, Vertreter regionaler Gemeinden und des

Landkreises, Vereine und Organisationen, ebenso wie Nichtregierungsorganisationen, überregionale Verbände, Umweltgruppen und Wissenschaftler bzw. Mitglieder der scientific community von Nachhaltigkeit. Aus dieser Gruppenvielfalt lassen sich neue Perspektiven und Ansatzpunkte ableiten bzw. gewinnen.

Befragung der Anspruchsgruppen

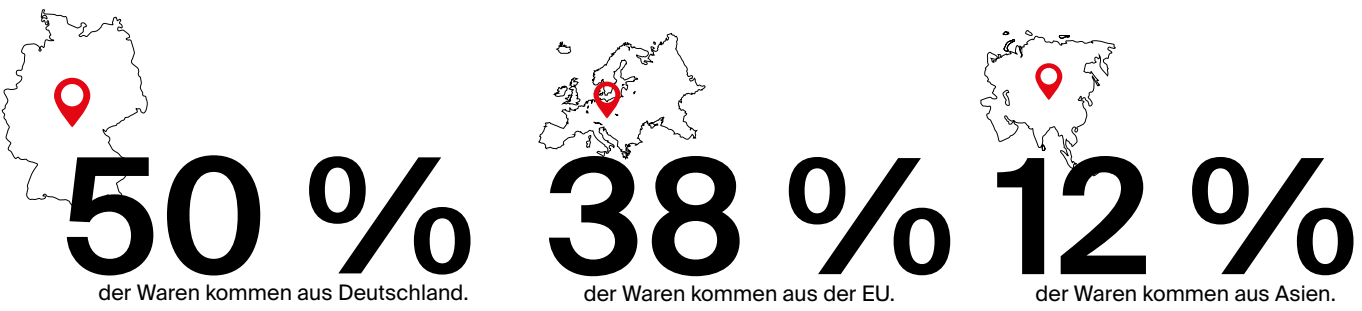
Damit wir in dem zweitägigen Stakeholder-Workshop effektiv und effizient arbeiten können, findet im Vorfeld eine quantitative Befragung, die sog. Wesentlichkeitsanalyse, statt. Dabei werden auf der einen Seite aus dem Hause fischer die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Betriebsrates und auf der anderen Seite die angefragten Stakeholder berücksichtigt. Mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse soll die Reihenfolge der aktuell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen festgelegt werden, um daraus neue Handlungsfelder für fischer abzuleiten. Im Workshop werden die Ergebnisse der jeweiligen Gruppen dann verglichen und ggfs. kontrovers diskutiert.

Zielgerichteter Dialog

Zur Fortsetzung des stetigen und offenen Dialogs mit allen Anspruchsgruppen hat fischer im März 2020 bereits zum dritten Mal zum Stakeholder-Workshop eingeladen; dieses Mal in den Werken Waldachtal und Denzlingen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch wieder die Praxisbeispiele des Blauen Pfades gezeigt. Anschließend diskutierten Unternehmensvertreter mit den Stakeholdern unter der Regie eines neutralen Moderators über Potenziale, Defizite, Chancen und Herausforderungen des fischer Nachhaltigkeitsmanagements.

Die Kombination aus interner Wesentlichkeitsbetrachtung und Stakeholder-Workshop mit Vertretern aus allen Dimensionen der Nachhaltigkeit sind die Basis für eine kollaborative Weiterentwicklung des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit. Dieser Überzeugung folgend, setzen wir dieses Format bei fischer konsequent um. Die Resultate fließen in das WIN-Charta Zielkonzept und den weiteren Nachhaltigkeitsprozess der Unternehmensgruppe ein. Für den nächsten Stakeholder-Workshop,

welcher für das erste Quartal 2022 geplant ist, wird unter anderem eine Anpassung der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen, um die relevanten Themen noch unternehmensspezifischer herauszuarbeiten. Mit dieser Vorgehensweise bildet fischer ein Best-Practice-Beispiel im Rahmen des WIN-Charta Leitsatzdossiers.



Lieferantenstruktur in der Beschaffung für die deutschen Standorte.

Leitsatz 04

Ressourcen

Die Unternehmensgruppe fischer ist abhängig von ihren Lieferanten, den Weltmärkten, den verfügbaren Rohstoffen und Dienstleistungen.

Um ihren Fortbestand auch in Zukunft sicherzustellen, müssen die externen Ressourcen verantwortungsvoll und effizient eingesetzt werden, ganz im Einklang mit dem SDG 12, nachhaltiger Konsum und Produktion.

Es gilt, einen respektvollen, wertorientierten und wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen zu definieren und zu pflegen. Daher arbeitet der Einkauf mit den angrenzenden Funktionsbereichen eng zusammen. Mit der Zertifizierung nach ISO 14001 wird fischer in den jährlichen Audits die Konformität der Beschaffungsprozesse und der internen Prozesse mit der Umwelt-norm bestätigt.

Lieferanten

Externe Partner werden neben wirtschaftlichen Kriterien auch nach den Kriterien ‚Menschenwürdige Arbeit‘ (SDG 8) und ‚Arbeitssicherheit‘ bzw. ‚Gesundheit und Wohlergehen‘ (SDG 3) ausgewählt. Daher unterliegen auch langjährige Lieferbeziehungen einem umfassenden und gründlichen Regelauditsystem.

fischer hat den Anteil der auditierten A-Lieferanten seit 2015 kontinuierlich gesteigert, um das HSE-Bewusstsein (Health, Safety and Environment) seiner Lieferanten zu schärfen und die Qualität der Produkte

weiter zu verbessern. Im Jahr 2018 wurden 69 % der A-Lieferanten auditiert, was eine weitere Steigerung um 7 % zum Vorjahr darstellt. Im Jahr 2019 reduzierte sich die Auditquote um 37 % aufgrund organisatorischer Änderungen in dem Bereich. Eine erneute Steigerung in den nächsten Jahren ist geplant. Die Grundlage für das Auditsystem und die Priorisierung der Audits bildet neben den SDGs die jährlich durchgeführte Lieferantenbewertung mit den Faktoren Qualität, Service, Lieferperformance, Umweltkompetenz und Wirtschaftlichkeit.

Sowohl die Verfügbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit beeinflussen den Bezug der von fischer extern benötigten Leistungen. Bei der Auswahl der Ursprungsländer verfolgt fischer ein strenges „total cost of ownership“-Prinzip.

Dies bedeutet: Unnötige, lange Transportwege werden möglichst vermieden und diejenigen Quellen bevorzugt, deren Standards den ökologischen Grundregeln der fischer Standorte entsprechen. Dies spiegelt sich auch in der Lieferantenstruktur wider: 50 % der Waren kommen aus Deutschland, 38 % aus europäischen Ländern und die verbliebenen 12 % aus Asien.

Produktion

Für fischer hat es höchste Priorität, dass die verwendeten Rohstoffe und Produktionsmittel den Anforderungen an Recycling und Abfall-Management entsprechen. Die Rückführung der Materialien ist aus ökonomischen wie auch aus ökologischen Grün-

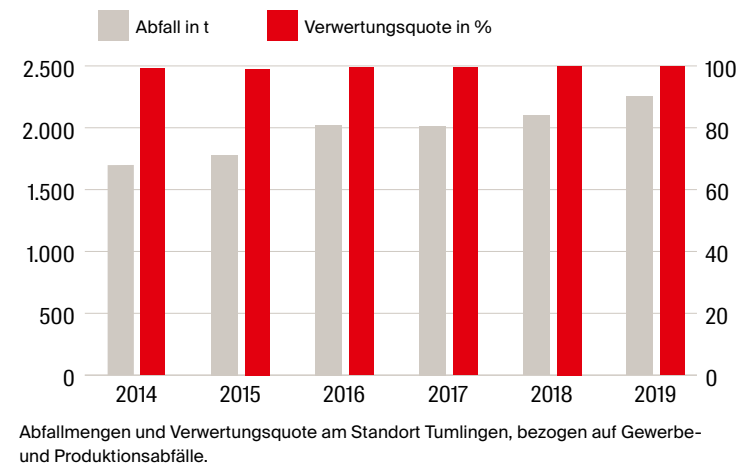
den von großer Bedeutung. Zum Beispiel werden nahezu 100 % der bei der Produktion von Kunststoffdübeln anfallenden Abfälle intern und extern wiederverwertet. Auf diesem Gebiet hat sich fischer in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt. Die Anteile der stofflich oder thermisch verwertbaren Abfälle liegen konstant über 99 %.

Seit 2016 werden die einzelnen Abfallfraktionen noch detaillierter untersucht, um weitere Potenziale zur Reduzierung der Gesamtabfallmenge zu identifizieren. Auf dem Gebiet des Abfallmanagements arbeitet fischer nur mit zertifizierten Entsorgern zusammen, die in der Lage sind, der Unternehmensgruppe eine sachgerechte Entsorgung zu garantieren.

Prozesse

Am Standort Tümlingen hat fischer die Erlaubnis, aus eigenen Quellen Wasser zu entnehmen, das zu indirekten Kühlzwecken im Produktionsbereich und zur Bewässerung der Grünanlagen genutzt wird.





Der Trinkwasserverbrauch am Standort Tumlingen ist seit einigen Jahren, trotz steigender Mitarbeiterzahl, nahezu konstant und liegt bei ungefähr 10.000 m³ pro Jahr. Der Anstieg des Quellwasserverbrauchs von 2017 auf 2018 lässt sich auf die lange Sommerperiode im Jahr 2018 und infolgedessen auf erhöhten Kühl- und Bewässerungsbedarf zurückführen. Der Anteil des Trinkwassers am Gesamtwasserverbrauch konnte reduziert werden.

Bei der Unkrautbekämpfung verzichtet fischer auf Herbizide. Zu diesem Zweck wurde in 2017 ein Gerät angeschafft, das die Heißwassermethode nutzt. Durch die hohe Tiefenwirkung dieser Methode wird das Unkraut nachhaltig entfernt und die Umwelt und Oberflächen werden geschont. Dies macht den Einsatz von Herbiziden auf befestigten Flächen komplett überflüssig und reduziert deren Gesamteinsatz auf ein Drittel.

Die Gestaltung neuer Projekte folgt dem Nachhaltigkeitspostulat

Auch in den Prozessen wird bei fischer auf nachhaltigen Umgang mit Ressourcen geachtet. Wir entwickeln uns stetig weiter, gehen neue Wege der Analyse und nutzen neueste Methoden, um hinsichtlich Ressourcenschonung, Energieeinsparung und Prozessoptimierung Potenziale zu identifizieren. Hierzu führten wir im Rahmen des Materialeffizienz-Programms von Umwelttechnik BW (EFFIMA) erstmalig eine Analyse mit der Methode “Material Flow Cost Accounting” (MFCA) durch. Hierbei werden neben den Kosten auch sämtliche Material- und Energieverbräuche sowie die Verlustmengen erfasst. Die aus diesem Pilotworkshop gewonnenen Erkenntnisse werden nun auf weitere Produkte und Prozesse ausgeweitet.

Ein Beispiel für den schonenden Umgang mit Ressourcen zeigt auch eine Prozessverbesserung in unserer Chemieproduktion. Dort werden die bei der sogenannten Feststoffdosierung entstehenden Stäube abgesaugt, sortenrein aufgefangen und wiederverwendet. Dies sorgt für eine Einsparung bei Material- und Entsorgungskosten, für eine Reduzierung der Sondermüllmenge in Höhe von 3 t pro Jahr und erhöht die Arbeitssicherheit durch verbesserte Absaugeffizienz.

Auch eine Verpackungsoptimierung der See- und Luftfrachtverpackung mit Fokus auf Kostenreduzierung wurde vorgenommen. Im Zuge der Optimierung wurden mehrere Aspekte der Nachhaltigkeit bedient. Das sind zum Beispiel die Minderung

der Verpackungskosten, eine Nivellierung von Mitarbeiterkapazitäten, die Senkung des Verletzungsrisikos und eine wesentliche Reduktion an Verpackungsmaterialien von 32 t.

Ein weiteres Projekt in der Logistik war die Anschaffung einer neuen Stretchanlage mit dem Ziel der Senkung von Transportschäden, hin zu einer optimalen Ladungssicherung. Individuelle Stretchprogramme ermöglichen sowohl eine Reduzierung des Folieneinsatzes als auch eine Vermeidung von Störungen, Ausfallzeiten und Wartung. Manuelles Stretchen wird auf ein Minimum reduziert und händisches Auflegen eines Deckblattes entfällt, da dieser Vorgang maschinell integriert ist. Die Anlage zeichnet sich zudem durch eine einfache Bedienung via SPS-Panel, einen schnellen Rollenwechsel und die Reduzierung an Folienverbrauch je Palette aus.

Zur Reduktion des Ressourceneinsatzes trägt ebensodie Spritzgießtechnologie des physikalischen Schäumens bei. Durch den Einsatz der Spritzgießtechnologie MuCell® gelingt es in der Produktion von fischer automotive mit verbesserter Dimensionsstabilität den Ressourceneinsatz von Energie und erdölbasiertem Kunststoff zu verringern. Gleichzeitig steigt die Kunden-

zufriedenheit, da es sich um eine Leichtbauweise mit funktionsabhängiger Wanddickenauslegung handelt – in Abgrenzung zum füllorientierten Kompaktspritzguss.

Eine Verbesserung aller drei Säulen der Nachhaltigkeit wird durch die Veränderung des Herstellverfahrens der eigengefertigten Sicherheitsschraube erzielt. Durch das neue Verfahren wird sogenannter Abgratschrott vermieden. Zum einen findet eine Ressourcenschonung durch eine Vermeidung von 42,6 t Metallschrott im Jahr statt, zum anderen muss die Maschine nicht mehr so häufig aufwändig gereinigt werden. Das erhöht die Ergonomie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Produktionszeit der Maschine. Zusätzlich erzielen wir beim Rohmaterial eine Herstellkostenreduzierung von 15 %.

Das bei der Zerspanung in der Metallproduktion eingesetzte Schneidöl hat direkten Einfluss auf die Maschinenwerkzeuge. Ein Wechsel auf ein qualitativ hochwertigeres Öl verlängert die Werkzeugstandzeit signifikant und senkt somit die Werkzeugkosten um 41 %. Mit der Filterung und Rückgewinnung des Öls konnten zusätzliche Kostenreduzierungen erzielt werden.

Partnerschaft

Generell ist die Zusammenarbeit mit fischer Lieferanten für uns eine gelebte Partnerschaft. Sie ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung. Es gilt der Grundsatz: „Es ist nicht einfach, an uns zu liefern, aber wer es geschafft hat, der macht das als Partner des Hauses.“ Wenn Lieferanten die hohen Anforderungen an Qualität, Umwelt, Innovation und Kosten erfüllen, können sie mit einer langfristigen Partnerschaft mit fischer rechnen.

Um einen wichtigen Beitrag für die Zukunft und die Ertragslage zu leisten, ist es die Aufgabe der Unternehmensgruppe fischer und ihrer Partner, konstant und konsequent nach Wegen zu suchen, Produkte einfacher und kostengünstiger bei gleichbleibend hoher Qualität zu gestalten. Gleichzeitig soll dabei weniger Material verbraucht werden. Intern wird dies als Entfeinerung bezeichnet.

So wurden beispielsweise bei diversen Projekten die Maße von Stahlprodukten so verändert, dass bei gleicher Stückzahl

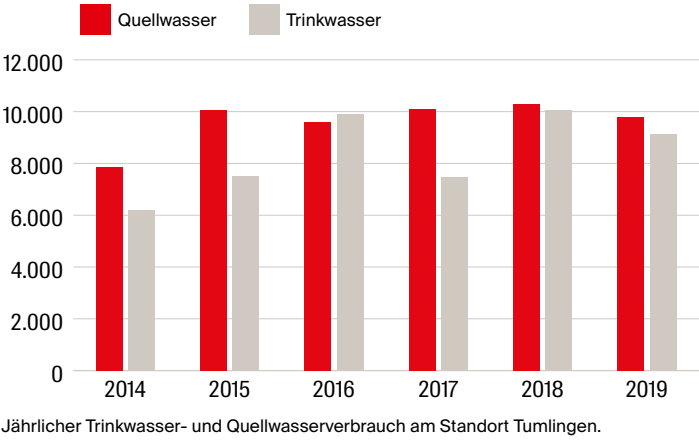
und verbesserter Qualität Einsparungen von mehreren Tonnen Rohmaterial pro Jahr erzielt werden können. Die unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit durchgeführten kontinuierlichen Verbesserungen erfüllen die speziellen Vorgaben des zwölften globalen Nachhaltigkeitsziels und den darin geforderten nachhaltigen Umgang mit Ressourcen hinsichtlich Reduktion, Recycling und Wiederverwertung von Abfall.

Beratung

Die Verknüpfung von Lean-Management-Ansätzen mit nachhaltiger Ressourceneffizienz bietet ein hohes Einsparpotenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für die fischer Consulting GmbH steht hierbei die Wertstromanalyse mit dem Ziel der nachhaltigen Beseitigung von Verschwendung in puncto „Lean“ und „Ressourceneinsatz“ im Mittelpunkt der Beratung. Dies

betrifft – neben unternehmensinternen Prozessschnittstellen – sowohl Lieferanten als auch Endkunden. Entscheidend ist dabei, dass Entwicklungs-, Planungs- und Fertigungsbereiche zukünftig möglichst frühzeitig zusammenarbeiten, um schon zu Beginn des Produktentstehungsprozesses Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine möglichst effiziente und ressourcenschonende Herstellung von Produkten und Dienstleistungen sicherstellen.

Die Erfahrung zeigt, dass das Unternehmen mit der erfolgreichen Umsetzung der Prinzipien des fischer ProzessSystems die Grundlagen für eine nachhaltig positive Umweltbilanz legt und damit einen Gewinn für alle Prozesspartner bietet.



Leitsatz 05

Energie und Emissionen

Die Unternehmensgruppe fischer betreibt seit vielen Jahren ein aktives Umwelt- und Energiemanagement. Dieses Thema ist im fischer Leitbild seit Jahrzehnten fest verankert und unterstützt zudem das Globale Nachhaltigkeitsziel 7 (SDG 7) „Bezahlbare und saubere Energie“. Bereits 1997 wurde das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert. Belegt wurde die erfolgreiche Implementierung eines Energiemanagementsystems dann im Jahr 2013 mit der Zertifizierung nach ISO 50001. Damit erfüllte fischer die gesetzliche Anforderung bereits zwei Jahre vor deren Inkrafttreten.

Energie

Neben der Betrachtung seiner absoluten Energieverbräuche bewertet fischer die Energieeffizienz durch die Verknüpfung von Energieverbräuchen mit definierten Bezugsgrößen. Diese Art der Kennzahlenbildung orientiert sich an der Definition des technischen Nutzungsgrades: Output (Nutzen) in Bezug zum Input (Aufwand) innerhalb von definierten Systemgrenzen. Gemäß ISO 50001 werden diese Kennzahlen als „Energy Performance Indicators“ (EnPIs) bezeichnet. Energie wird dabei als Systeminput betrachtet. Als Systemoutput werden beispielsweise in den Produktionsbereichen die verarbeiteten Materialmengen herangezogen. Auf diese Weise werden die Produktionsauslastungen als Haupteinflussgrößen auf die Energieverbräuche berücksichtigt und die Aussagekraft der Beurteilung wird erhöht.

Seit der ISO 50001 Einführung plant fischer eine Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 1,5 % pro Jahr. Dieses Ziel, das auch in der Unternehmensstrategie verankert ist, konnte bisher in jedem Jahr realisiert werden.

Zur Zielerreichung haben folgende Aspekte beigetragen: Durch die Optimierung der Fertigungsprozesse im Rahmen des fischer ProzessSystems wurden outputseitig die Ausbringungen in höherem Maße gesteigert als die dazu benötigten Energiemengen. Inputseitig wurden durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen die Energieverbräuche kontinuierlich gesenkt. Diese positive Entwicklung spiegelt sich im Verlauf der Energiekennzahlen wider. Ein internes Energie-Team, das sich aus Verantwortlichen der energierelevanten Bereiche zusammensetzt, arbeitet standortübergreifend und sorgt für eine systematische und stetige Verbesserung der Energieeffizienz. Zu den Verbesserungsmaßnahmen zählen zum Beispiel die Anschaffung effizienterer Produktionsanlagen, die permanente Optimierung der Peripherie (wie beispielsweise Druckluftherzeugung und Prozesskühlung), der Austausch konventioneller Beleuchtungsanlagen gegen LED-Technik sowie der Einbau effizienterer Lüftungs- und Pumpensysteme.

Des Weiteren erhöht der sukzessive Ausbau der Energiezählerstruktur die Transparenz der Energieflüsse. Damit werden weitere Bereiche und Anlagen überwacht, um Optimierungsmaßnahmen identifizieren und zielgerichtet umsetzen zu können.

Durch die Anwendung neuer Tools, wie z. B. der Materialflusskostenrechnung (MFCA), können weitere Potenziale ermittelt und Maßnahmen abgeleitet werden. Dies erhöht zusätzlich die Energieeffizienz.



Der CO₂ Ausstoß

ist weniger stark gestiegen in Relation zum Umsatzwachstum.

Emissionen

Lärm: Zur Beurteilung von Umwelteinflüssen durch Lärmemissionen pflegt fischer ein Lärmkataster, das die Schalleinwirkungen der deutschen Werke auf angrenzende Wohngebiete dokumentiert und bewertet. Bei wesentlichen Änderungen wird das Lärmkataster aktualisiert.

Schadstoffe: Zur Einhaltung von Grenzwerten an Arbeitsplätzen sind Emissionsmessungen als fester Bestandteil in die Instandhaltungsprozesse integriert. Des Weiteren wird die Abluft, die über die Lüftungsanlagen an die Umwelt abgegeben wird, auf Einhaltung der vorgeschriebenen Schadstoffkonzentration geprüft. Aus den Messergebnissen werden ggfs. notwendige Maßnahmen zur Luftreinhaltung abgeleitet.

Kohlendioxid: Gemäß “Greenhouse Gas Protocol” (GHG Protocol) werden drei Emissionsbereiche (Scopes) bei Kohlendioxid unterschieden:

Scope 1: Direkte CO₂-Emissionen durch Verbrennung fossiler Energieträger.

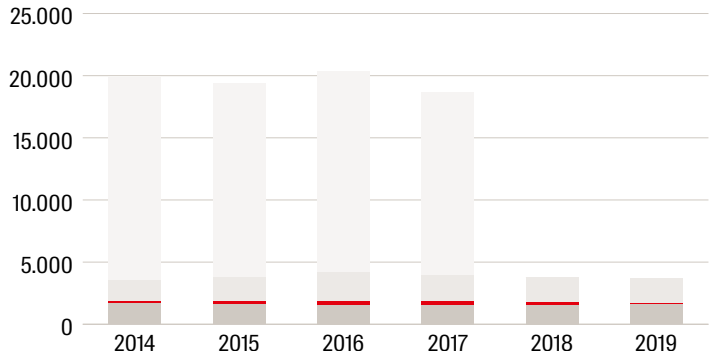
Scope 2: Indirekte CO₂-Emissionen durch Energieerzeugung bei den Energielieferanten.

Scope 3: Indirekte CO₂-Emissionen durch vor- und nachgelagerte Unternehmenstätigkeiten.

Die Summe der CO₂-Emissionen der deutschen fischer Standorte (Bilanzbereiche Scope 1 plus Scope 2) betrug im Jahr 2017 noch 18.646 t. Davon entfielen circa 79 % auf indirekte Emissionen durch die Stromerzeugung beim Energielieferanten. Dieser Anteil von Scope 2 wurde komplett eingespart, da seit Beginn 2018 alle deutschen Standorte mit Ökostrom beliefert werden. Dieser stammt vollständig aus Anlagen erneuerbarer Energien. Entsprechende Zertifikate vom Energieversorger liegen vor.

Darüber hinaus ist fischer bestrebt, seine Treibhausgase, trotz geplantem Umsatzwachstum, weiter zu reduzieren.

Mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens wurde eine CO₂-Bilanzierung bei fischer automotive erstellt. Der Fokus lag dabei insbesondere auf Scope 3. Der Corporate Carbon Footprint (CCF) für die Standorte Horb am Neckar und Ivanovice na Hané wurde für die Jahre 2015 (Basisjahr), 2018 und 2019 ermittelt. Diese Daten sind die Basis für entsprechende Maßnahmen. Im Bereich Automotive wird die CO₂-Neutralität zu einem zunehmend wichtigen Anforderungskriterium bei Neuvergaben durch OEMs. Zukünftig werden zudem weitere “Product Carbon Footprints” (PCF) für ausgewählte Produktgruppen ermittelt werden.



Verweis: Ab 2018 Belieferung mit Ökostrom an allen deutschen Standorten

CO₂-Emissionen in Tonnen (Scope 1 und Scope 2) der deutschen fischer Standorte.

Leitsatz 06

Produktverantwortung

fischer Produkte kommen in vielen Bereichen des täglichen Lebens zum Einsatz und werden von nahezu allen Altersgruppen verwendet. Daraus ergibt sich die unternehmerische Verantwortung, stets Produkte in bester Qualität zu liefern.

Die Unternehmensgruppe fischer stellt sich dieser Verantwortung und arbeitet kontinuierlich daran, die hohe Qualität der Produkte immer weiter zu steigern.

Dieser Prozess, intern fischer ProzessSystem genannt, beginnt lange bevor ein Produkt zum Verkauf steht. Schon bei der Idee zu einem neuen Produkt wird darauf geachtet, dass dieses für Kunden angenehm, einfach und intuitiv handhabbar ist. Ein Beispiel für erhöhte Anwenderfreundlichkeit ist die neue und innovative Setzkontrolle für den Stahldübel FH II. Dadurch erkennen die Anwender sofort und ohne Hilfsmittel, ob der Anker richtig sitzt. Die Produktmanager und Anwendungsingenieure stehen im ständigen Austausch mit Endverwendern und den an der Lieferkette Beteiligten, um rundum alle Bedürfnisse kennenzulernen. Hochwertige Produkte sind kein Zufall – bei der Bedarfsermittlung und der anschließenden Entwicklungsarbeit richtet sich fischer nach dem Produktentstehungsprozess aus. So ist sichergestellt, dass nichts vergessen wird und alle Prozessschritte optimal durchlaufen werden.

Des Weiteren wird bei der Produktentwicklung auf den Einsatz nachhaltiger und langlebiger Materialien geachtet. Ein Beispiel für Produkte aus nachhaltigen beziehungsweise nachwachsenden Rohstoffen ist das fischer GreenLine-Sortiment. Als weltweit erstes Sortiment seiner Art wird es aus mindestens 50 % nachwachsen-

den Rohstoffen hergestellt. Zusammen mit der Produktion wird an ressourcenschonenden Verfahren gearbeitet und es entsteht ein Produkt, das umweltverträglich hergestellt werden kann und dabei auch noch geringe Herstellkosten verursacht. Permanent werden auch kundenspezifische Lösungen entwickelt – insbesondere im Bereich fischer automotive ist dies an der Tagesordnung. Ein weiteres Ziel ist es, die Gefahren, die von einzelnen Produkten ausgehen können, so gering wie möglich zu halten. Dazu gehört es, gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe wegzulassen und durch unbedenkliche Stoffe zu ersetzen.

Ordnung ist das halbe Leben. Das gilt besonders für die fischer Produktion. Klare Abläufe, saubere Werkzeuge und eine gute Planung sind die Grundlage für eine effiziente Produktion und hohe Qualität. Die Verpackung der Produkte erfolgt – wo immer dies möglich ist – in gut recyclebaren Materialien. Dann ist das Produkt zur Auslieferung bereit.

An dieser Stelle endet die Produktverantwortung aber noch nicht. Das Produkt wird zum Händler oder direkt zum Verwender transportiert. Dabei liegt der Fokus auf einem emissionsarmen Transport. Auch unnötige Transportwege werden vermieden. Dafür haben wir neue lokale Lager und Produktionsstandorte eingerichtet, um so kurze Wege und schnelle Belieferungen der Kunden sicherzustellen. Auch im Global Distribution Center am Hauptsitz in Tümlingen wurden Verbesserungen vorgenommen und unter anderem Pick-by-Light-Stationen für die Lagerkommissionierung und zusätzliche Lagermöglichkeiten geschaffen.



Je nach Region und Anwendung müssen die fischer Produkte verschiedene Qualitätsstandards erfüllen und dies fallweise auch mit entsprechenden Zertifikaten belegen. Wir sehen es als unsere Unternehmensverantwortung an, dass jeder Kunde das jeweils benötigte Produktzertifikat erhält.

Die Vertriebspartner und Kunden der Unternehmensgruppe sollen genügend Zeit haben, die Produkte zu verwenden – auch wenn diese nicht unbegrenzt haltbar sind. Daher kommt der überdurchschnittlich langen Lagerstabilität eine besondere Bedeutung zu. So können beispielsweise die zweikomponentigen Reaktionspatronen bis zu drei Jahre lang gelagert werden.

Anschließend, wenn das Produkt dann im Einsatz ist, muss ebenso eine angemessene Lebensdauer sichergestellt werden. Bei den Stahllankern und chemischen Befestigungen geht man von einer Nutzungsdauer von mindestens 50 Jahren, teilweise sogar 100 Jahren, aus. Am Beispiel des FAZ II plus konnte durch spezielle Nachweise und Gutachten die Nutzungsdauer auf 120 Jahre erhöht werden, was die Wirtschaftlichkeit für den Anwender deutlich verbessert.

Am Ende eines langen Produktlebens stehen das Recycling oder die Verwertung. So können die Stahlteile der fischer Befestigungssysteme schon nach der Entnahme aus dem Bauwerk der Metall-Aufbereitung zugeführt werden. Wenn eine Aufbereitung von Kunststoffteilen nicht wirtschaftlich abbildbar ist, sind diese zumindest thermisch verwertbar. Verpackungen werden im Altpa-

pier-Recycling oder durch ein Verwertungssystem, wie etwa das Duale System Deutschland, verarbeitet. Hier achtet das Unternehmen besonders auf die Recyclingfähigkeit seiner Verpackungen. Dennoch endet das Produktleben der fischer Anker nicht nach dem einmaligen Einsatz: So lässt sich beispielsweise die fischer Betonschraube ULTRACUT FBS II demontieren und mehrfach für temporäre Befestigungen von Baustelleneinrichtungen wiederverwenden.

Im Rahmen von Effizienzprojekten werden in Wertanalyse-Workshops unsere Produkte während des gesamten Produktlebenszyklus detailgenau analysiert und es wird geprüft, an welcher Stelle und bei welchen Komponenten der Rohstoffeinsatz reduziert bzw. ersetzt werden kann. Auch wird untersucht, an welchen Herstellprozessschritten und Transporten wertvolle Energie eingespart werden kann. Damit nehmen wir unsere Produktverantwortung über den gesamten Lebenszyklus wahr.



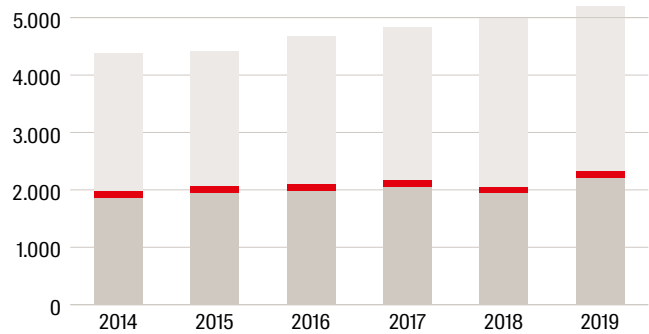
Leitsatz 07

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Engagement für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Gesellschaft

Die Unternehmensgruppe fischer ist wirtschaftlich erfolgreich und besitzt ein hohes Zukunftspotenzial. Der langfristige Unternehmenserfolg wird durch das nachhaltige Erwirtschaften von Gewinnen in fünf Unternehmensbereichen sichergestellt, die zeitgleich Arbeitsplätze in der Region sichern. Neben dem Umsatz steigt auch die Anzahl der weltweit für fischer tätigen Mitarbeiter kontinuierlich. Beide Entwicklungen bestätigen, dass fischer ein international erfolgreiches und wachsendes Unternehmen ist. Ein stetiges, gesundes Wachstum im Umsatz erlaubt unter anderem umfangreiche Investitionen in Weiterbildung und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze. Mit der Förderung von dauerhaftem, inklusivem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum sowie produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle zielt fischer auf das SDG 8 ab.

Die Basis für den unternehmerischen Erfolg bildet das Unternehmensleitbild mit seinen Werten. Darin ist auch das Ziel verankert, den für die erfolgreiche Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Unternehmensgruppe erforderlichen Gewinn zu erwirtschaften. „Das größte Kapital und der wichtigste Erfolgsfaktor in unserem Unternehmen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – nicht Anlagen und Gebäude!“, hebt Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer hervor. Gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft trägt das Unternehmen eine soziale Verantwortung, indem es sich aktuellen Herausforderungen stellt und angemessen auf interne sowie externe Anforderungen verschiedener Anspruchsgruppen eingeht.



Unternehmensgruppe fischer – Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

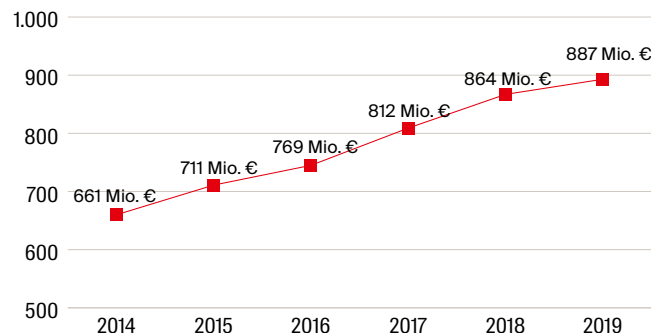
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Inland
- Auszubildende und DH-Studierende
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ausland

Ausbildung und Studium

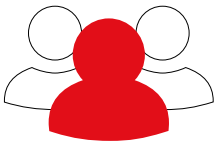
Die Vielfältigkeit der Ausbildung spiegelt sich in den über 30 angebotenen Ausbildungs- und DH-Studiengängen wider. Dabei werden die Auszubildenden und DH-Studierenden an allen deutschen Unternehmensstandorten eingesetzt. Mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung investiert die Unternehmensgruppe fischer nachhaltig in junge Menschen, die dadurch sowohl im eigenen Unternehmen als auch am Arbeitsmarkt Zukunftsperspektiven erhalten. Dabei sichert das Unternehmen gleichzeitig seinen Fachkräftenachwuchs. Den jungen Menschen wird außerdem der Einstieg in das Berufsleben ermöglicht.

Als optimale Vorbereitung der Auszubildenden und DH-Studierenden auf den Arbeitsmarkt vermittelt fischer Fachwissen und legt besonderen Wert auf die individuelle persönliche Weiterentwicklung. Dies wird durch diverse Seminare zu Teamarbeit, Kommunikation, dem fischer ProzessSystem und der eigenverantwortlichen Organisation von Projekten, wie dem jährlich stattfindenden Azubi Infotag, unterstützt. Dank dieses Ausbildungsprogramms erhalten alle Absolventen zusätzlich zu den üblichen Zeugnissen das Zertifikat „fit for future“, das ihnen Ausbildungsinhalte bestätigt, die weit über das Normalmaß hinausreichen.

Da es in der heutigen Zeit aufgrund der stetigen Internationalisierung immer wichtiger wird, sich früh praxisnah mit den eigenen fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen auseinanderzusetzen und diese weiterzuentwickeln, bietet fischer seinen Auszubildenden und DH-Studierenden zudem an, zeitweilig eine der 50 Landesgesellschaften in 38 Ländern zu besuchen. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten: Sprachreisen, die finanziell unterstützt werden, Arbeitseinsätze mit zusätzlichem Besuch einer



Unternehmensgruppe fischer – Bruttoumsatz in Mio. €.



887 Mio. Euro Bruttoumsatz wurden 2019 durch

5.200

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet

Sprachschule für Auszubildende oder das Praxis- beziehungsweise Theoriesemester für die DH-Studierenden.

Soziale Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen mit ihrem Wissen und ihrem Engagement das Unternehmen Tag für Tag. Damit sie leistungsfähig, motiviert und gesund bleiben, bietet fischer vielfältige Möglichkeiten, die unterschiedliche Zielgruppen mit ihren jeweiligen Lebensbereichen gleichermaßen ansprechen. Jeder kann diese Angebote nutzen und davon profitieren.

Förderprogramme

Aus- und Weiterbildung hat bei fischer einen hohen Stellenwert. Die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens werden gefördert und durch vielseitige Maßnahmen unternehmensseitig unterstützt. Führungs- und Expertenpositionen sollen möglichst aus den eigenen Reihen besetzt werden. Der Management Talent Pool bereitet Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedarfsgerecht auf künftige Führungsaufgaben vor. Um die Chancen für eine Weiterentwicklung bei fischer zu erhöhen, wird als strategische Ergänzung zur Führungslaufbahn mit dem Experten Talent Pool eine weitere Entwicklungsmöglichkeit angeboten, in der fachliche Expertise zielgerichtet gefördert und für das Unternehmen nutzbar gemacht wird. Auch für junge Talente gibt es eine gezielte Förderung im Rahmen des Junior Talent Pools. Das Entwicklungsprogramm bietet die Möglichkeit zur Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung. Im Rahmen des Academic Talent Pools haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weiteren die Option, berufsbegleitend zu studieren oder zu promovieren.

Um auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion und Logistik zu fördern, die keine oder eine fachfremde Ausbildung haben, wurde ein weiteres Qualifizierungsprogramm geschaffen: Die neue Mitarbeiterakademie ermöglicht nun auch einer weiteren Zielgruppe eine maßgeschneiderte Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss. fischer hat es sich zum Ziel gesetzt, Frauen und Männern gleichberechtigte Karrieremöglichkeiten in der Unternehmensgruppe zu bieten. 30 bis 40 % der Teilnehmenden in den verschiedenen Förderprogrammen sind Frauen, womit die Quote im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen ist. Prinzipiell ist Weiterbildung bei fischer – altersunabhängig – jederzeit und in jeder Lebensphase möglich.



Führungskräfteentwicklung

fischer bietet seinen Führungskräften ein definiertes Konzept an strategischen und bedarfsorientierten Maßnahmen, die zu einem kontinuierlichen Coaching der Führungsarbeit beitragen und sie auf die aktuellen Herausforderungen vorbereiten. Diese umfangreichen Programme helfen den Führungskräften aller Hierarchie-Ebenen. Die Unternehmensgruppe fischer erwartet, dass im Sinne des Leitbildes wertschätzend geführt wird. Basierend auf den Unternehmenswerten gibt es das fischer Führungshandbuch, das die Leitplanken sowie Aufgaben und Werkzeuge wirksamer Führung in der Unternehmensgruppe zusammenfasst.

Welcome Days

Um allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen optimalen Einstieg in die fischer Familie zu gewährleisten, findet quartalsweise eine Einführungswoche statt, in der das Kennenlernen der Unternehmensgruppe im Vordergrund steht. Neben der praktischen Unterstützung in der Produktion und Logistik lernen sie das Leitbild sowie die Philosophie des fischer ProzessSystems, aber auch viele fachübergreifende und unternehmensspezifische Inhalte kennen; unter anderem wird in diesem Rahmen auch das Nachhaltigkeitsmanagement von fischer vorgestellt. So haben alle die gleichen Einstiegsvoraussetzungen.

Faire Vergütung

Die Tarifmitarbeiterinnen und -mitarbeiter erhalten eine leistungsgerechte Vergütung im Rahmen des Metall-Tarifvertrages. Zusätzlich zum tariflichen Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird eine freiwillige fischer Jahressonderzahlung getätigt. Nach einer Betriebszugehörigkeit von sechs Monaten erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tarifliche altersvorsorgewirksame Leistungen. Zur Ergänzung der späteren gesetzlichen Rente wird monatlich ein Beitrag für jeden Mitarbeiter in eine Pensionskasse eingezahlt. Eine weitere Leistung, die nicht tariflich vorgesehen ist, stellt die „fischer Altersversorgung“ dar. Nach einer bestimmten Betriebszugehörigkeit werden für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter jährliche Beiträge zugunsten einer Unterstützungskasse gezahlt.

Preise und Auszeichnungen

Der Unternehmenserfolg zeigt sich auch in der Wahrnehmung durch unsere Kunden und anerkannte Fachgrößen. Jeder dadurch erhaltene Preis oder jede Auszeichnung ist als Beleg für kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung wertvoll. Ein Beispiel dafür ist der Red Dot im „Red Dot Award: Product Design 2020“, mit dem die neue Spanplattenschraube Power-Fast II ausgezeichnet wurde. Zuvor wurde das Produkt bereits mit dem German Design Award gewürdigt. Erster Preisträger der bundesweiten Sonderauszeichnung „Gastgeber des Jahres“ durch die renommierte Gastro-Initiative Food & Health ist Prof. Klaus Fischer – auch das Betriebsrestaurant am Hauptsitz in Tümlingen wurde ausgezeichnet; zum zweiten Mal in Folge erhielt es den Preis als „Beste Kantine Deutschlands“.

Dass fischer darüber hinaus auch als Marke Maßstäbe setzt, belegt die Auszeichnung „Deutsche Traditionsmarke“. Die Jury des Plus X Awards würdigt damit all jene Unternehmen, „die über Jahrzehnte Verantwortung für ihre Kunden, Mitarbeiter und Partner tragen und mit ihrer Wertbeständigkeit positiven Einfluss auf ihre Branche nehmen und mit diesen Werten ihre Marke aufladen.“

Auch das GreenLine-Sortiment wurde geehrt: als GREEN BRAND Germany. Die Auszeichnung und das entsprechende Gütesiegel ehren Marken, die sich nachweisbar in besonderem Maße zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökonomischer Verantwortung verpflichten. In der Bewertung schnitten die grünen Dübel und der Injektionsmörtel aus dem Hause fischer mit einem hervorragenden Ergebnis ab und übertrafen den geforderten Maßstab von 51 % deutlich.

Darüber hinaus trägt fischer seit dem Frühjahr das Siegel „Nachhaltigste Unternehmen in Baden-Württemberg“ der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten. Und nach einer Final-Platzierung im Vorjahr wurde fischer im November 2019 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2020 ausgezeichnet. Weitere Informationen folgen in Leitsatz 12.

Zielsetzungen

Industrie 4.0 und Digitalisierung werden als Teilprojekte der Nachhaltigkeit betrachtet. Das strategische Ziel der Digitalisierung in der Unternehmensgruppe fischer ist eng mit der Nachhaltigkeit verwurzelt. Bei der digitalen Weiterentwicklung des Unternehmens stehen unsere Kunden im Zentrum: Neue Geschäftsmodelle, innovative Produkte und Services, digitale Elemente in Vertrieb und Marketing ebenso wie in der Logistik und Produktion steigern den Mehrwert für unsere Kunden.

Bei der Digitalisierung innerhalb des Unternehmens stehen die Mitarbeiter und deren Arbeitsumfeld im Mittelpunkt. Eine zeitgemäße digitale Infrastruktur und die kontinuierliche Verbesserung durch neue Technologien bilden das Fundament für effiziente Prozesse.



reddot winner 2020
innovative product



Leitsatz 08

Nachhaltige Innovation

Der Name fischer steht seit jeher für Innovationen. 1949 erfand der Firmengründer Artur Fischer das Blitzlichtgerät für Fotoapparate mit synchroner Auslösung. 1958 kam dann der legendäre S-Dübel dazu, der noch heute Sinnbild für fischer und sogar für die gesamte Befestigungsbranche ist.

fischer ist Inhaber von über 1.500 Schutzrechten. Damit werden aus der Belegschaft 20 Mal so viele Patente angemeldet wie im Durchschnitt der deutschen Wirtschaft. Ungefähr ein Drittel davon wird direkt in neuen Produkten, Verfahren oder Anwendungen umgesetzt. Der Industriedurchschnitt liegt hier bei 10 %.

Der Anteil der Neuheiten wird in Bezug auf das Gesamtsortiment gemessen. Im Jahr 2019 machten die Neuheiten im Unternehmensbereich Befestigungssysteme 12,7 % aus.

Die fischer Bauingenieure, Maschinenbauingenieure, Werkstofftechnologen, Chemiker und Ingenieure für Energie- und Umwelttechnik arbeiten eng mit Lieferanten und Partnern zusammen, um die besten Produkte in Bezug auf Leistung, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu kreieren. Schließlich sind die Produkte Teile von Gesamtsystemen und müssen an den Schnittstellen perfekt funktionieren.

Zum Beispiel wurden bis heute bei 32 von über 50 zugelassenen Befestigungssystemen Hohlbohrer in die Zulassungsdokumente integriert, sodass die Verarbeiter ein innovatives Bohrverfahren anwenden können, das einen schnelleren Bohrfortschritt ohne zusätzliche Bohrlochreinigung ermöglicht. Ohnehin fällt beim Hohlbohren im Vergleich zum konventionellen Hammerbohren die Feinstaubbelastung um mehr als 95 % geringer aus.

Um den Systemgedanken weiter zu stärken, wurde das Bohrer-Sortiment von fischer zwischenzeitlich um ein weiteres Hohlbohrer-Sortiment erweitert.

2019 wurde die geplante Einführung eines Staubsaugers umgesetzt. 2021 wird das System des Hohlbohrens weiter optimiert. Mit einem ideal abgestimmten Sortiment aus Akku-Schlagschrauber, Betonschrauben, Hohlbohrer und Sauger ermöglicht fischer effizientes Arbeiten auf der Baustelle. fischer ist nun zudem Partner des “Cordless Alliance Systems” (CAS). Hiernach ist der Schlagschrauber mit den Akkus und Ladegeräten anderer führender Hersteller kompatibel und spart dem Anwender somit Kosten und Platz.

Als erster Hersteller weltweit produziert fischer auch Dübel aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen. Alle Produkte des fischer GreenLine-Sortiments werden zu mindestens 50 % mit nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Diese stehen weder in Konkurrenz zu Nahrungs- und Futtermitteln, noch zu entsprechenden Anbauflächen. Das Sortiment umfasst neben sechs unterschiedlichen Dübelarten noch den Zweikomponenten-Injektionsmörtel FIS GREEN für schwere Lasten, der die ETA-Zulassungen Option 7 und Mauerwerk besitzt. Eigens dafür haben fischer Chemiker Rezepturen entwickelt, die auf nachwachsende Rohstoffe zurückgreifen – auch das ist weltweit einzigartig. Der regenerative Marktanteil wurde durch eine unabhängige Prüfung und Zertifizierung der DIN CERTCO / TÜV Rheinland bestätigt. Selbst die Kunststoff-Kartuschen für den FIS GREEN bestehen aus biobasiertem Material. Die Produkte gehören zur Klasse „BIOBASED 50 – 85 %“.



Innovationen.



Mit der **fischer FBS II** wurden fertigungstechnologisch neue Wege beschritten - und nebenbei ist die Leistungsfähigkeit weltweit führend bis hin zur Wiederverwendbarkeit.



fischer DuoPower, der intelligente Zweikomponenten-Dübel mit den drei Funktionen Spreizen, Klapfen und Knoten, wählt je nach Baustoff automatisch das geeignete Funktionsprinzip.



fischer DuoTec. Die einzigartige Funktionsweise und die Dübelgeometrie des fischer DuoTec ermöglichen eine für Kippdübel sehr hohe Lastaufnahme. Das reduziert bei Mehrfachbefestigungen die Anzahl der Befestigungen und maximiert die Sicherheit.



fischer GreenLine, das erste Befestigungssortiment weltweit, mit Dübeln und Injektionsmörtel, das zu über 50 % aus nachwachsenden Rohstoffen produziert wird.

Nachhaltigkeit verursacht keinen Wettbewerbsnachteil – vielmehr ist das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit inspirierend für die Innovation und die Produktqualität des Unternehmens. Das Fundament für erfolgreiche Innovationen wurde bereits vor vielen Jahren gelegt und durch gezielte Maßnahmen immer weiter ausgebaut:

- Aufbau einer eigenen Vorentwicklung, die zusammen mit anderen Instituten Forschung vorantreibt, damit später innovative Produkte, Produktionsverfahren und Prozesse umgesetzt werden können.
- Unterstützung von Start-Up-Gründungen. Diese können in kleinen effektiven Teams neue Produktideen zur Marktreife bringen. Hierzu wurden entsprechende Strukturen und Räumlichkeiten geschaffen.
- Schaffung einer offenen und innovationsfreundlichen Unternehmenskultur auf Grundlage des 1987 eingeführten Leitbildes und mithilfe des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (eingeführt 2001) sowie des daraus entwickelten fischer ProzessSystems (Gesamtheit unserer Geschäftsprozesse und das Ordnungsprinzip, mit dem wir diese auf unsere Ziele ausrichten)

en) einschließlich dem fischer IdeenProzess (eingeführt 2006; Prozess für Verbesserungsvorschläge).

- Einbindung und Motivation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Prämien, einen jährlichen fPS Preis und Erfindervergütung.
- Kontinuierliche Begleitung des Innovationsprozesses durch die Geschäftsführung über das “Product Policy Board” (Steuerungsgremium für Entwicklungsprojekte).
- Roadmap: Sie zeigt die Entwicklungsprojekte mit ihren wichtigsten Eckdaten wie Terminierung und strategische Bewertung und dient als Grundlage für das “Product Policy Board”.
- Aufbau eines strukturierten, nachhaltigkeitsorientierten Innovationsmanagements (Durchführung von Innovationsworkshops, zum Beispiel unter Einbeziehung des 3R-Gedankens “Reduce, Reuse, Recycle” und Einführung eines IT-gestützten Standardablaufs mit PEP (Produktentstehungsprozess) sowie fiPATIS.

fischer Innovationen

Für die Herstellung der leistungsstarken fischer Betonschraube UltraCut II für höchsten Montagekomfort wurden im Unternehmen neue Fertigungstechnologien und dazugehöriges Know-how grundlegend aufgebaut. Die Edelstahlbetonschraubenentwicklung hat ebenfalls neue Wege beschritten und ist in der jetzigen Ausführung einzigartig. Nebenbei ist die Leistungsfähigkeit der UltraCut weltweit führend.

Nicht automatisch endet nach dem einmaligen Einsatz das Produktleben unseres Ankers. So lässt sich beispielsweise die fischer Betonschraube UltraCut FBS II demontieren und mehrfach für temporäre Befestigungen von Baustelleneinrichtungen wiederverwenden, und spart somit wertvolle Ressourcen.

FAZ II: Durch konsequente Analyse der Kundenbedürfnisse, beziehungsweise deren Anwendungen und Schwierigkeiten mit den vorherrschenden Regelwerken, wurden Lösungen generiert, wie zum Beispiel die zugelassene Verwendung der Hutmutter, die Verwendung von in Inch gebohrten Löchern oder die Verwendung in Kalksandvollsteinen sowie für Lebensdauern von über 120 Jahren (bisher 50 Jahre).

Auch im Bereich der Zulassungsarbeit bringt fischer sein Wissen ein und sorgt mit seiner Grundlagenforschung für Standards und Effizienz in der gesamten Baubranche. So beruht die Zulassung für Normalstahl-Bolzenanker mit variabler Lebensdauer im Außenbereich auf den Forschungen des Unternehmens. Angewendet wurde diese Zulassung erstmals bei dem feuerverzinkten Bolzenanker FBN II für ungerissenen Beton. Ebenfalls das Ergebnis konsequenter Kundenorientierung ist der nachhaltige und effiziente Bolzenanker FDBB, an dem sich hohe Lasten anbringen lassen und der nach verrichteter Arbeit größtenteils für den nächsten Befestigungspunkt verwendet werden kann.

Power-Fast II: Für seine Spanplattenschraube wurde fischer mit dem German Design Award 2020 in der Kategorie „Building and Elements“ sowie mit dem Red Dot im „Red Dot Award: Product Design 2020“ geehrt. Die neue Spanplattenschraube Power-Fast II vereint technologisches Know-how mit hoher Designqualität. Das Produkt zeichnet sich aus durch seine universelle Anwendbarkeit im Holzbau und seine Leistungskraft. Auch unter Designaspekten erfüllt die Power-Fast II hohe Ansprüche. So vermeidet die Schraube, dass die Oberflächen aufreißen.

Handwerker-App „Craftnote“: In einer strategischen Partnerschaft bündeln fischer und die GC-Gruppe ihre Kräfte, um das 2018 gegründete Start-up weiterzuentwickeln. Craftnote ist eine Kommunikations- und Projektmanagement-Plattform für Handwerksbetriebe. Die App bietet eine praktische und rechtskonforme Alternative zu bisher verfügbaren Lösungen auf dem Markt. Dabei ist die App gezielt als offene Plattform konzipiert, die jedem Hersteller und Händler zur Verfügung steht und sich mit weiteren Handwerker-Softwares verknüpfen lässt.

fischer FiXperience Suite: Die fischer Bemessungssoftware FiXperience unterstützt Planer, Statiker und Handwerker sicher und zuverlässig beim Bemessen ihrer Projekte. FiXperience ist modular aufgebaut und für eine Vielzahl von Anwendungen einsetzbar. Mithilfe des benutzerfreundlichen Programms können Verankerungen und Befestigungen einfach und flexibel konstruiert und bemessen werden. Durch die Berücksichtigung der maßgebenden, internationalen Standards erfüllt diese Software alle Voraussetzungen für den globalen Einsatz. Der modulare Aufbau des Programms umfasst eine Ingenieursoftware und spezielle Anwendungsmodulare. Damit können komplette Projekte und einzelne Anwendungen zielgerichtet und kostenoptimiert geplant werden. Seit 2018 gehört die Firma BWM Fassadensysteme zur Unternehmensgruppe. Durch innovative Produkte und intelligente Auslegung können die Fassadenunterkonstruktionen wärmebrückenoptimiert und sogar ganz ohne Wärmebrücken ausgelegt werden. So trägt fischer aktiv zur Energieeinsparung von Gebäuden und somit zur effizienten CO₂-Reduktion bei.

Die innovativen Kunststoffdübel der **fischer DuoLine** vereinen durch die Zweikomponenten-Technologie verschiedene Funktionen in einem Produkt. So geht bei dem selbstbohrenden fischer DuoBlade die Montage des Dübels mit dem Bohrvorgang einher. Der fischer DuoPower ist durch seine einzigartige Geometrie in der Lage, je nach Untergrund zu spreizen, zu kneten oder zu klappen, und bietet dem Kunden durch seine Universalität eine Lösung für jeden Baustoff. Neben dem Mehrwert an Funktionalität treten die Produkte durch preisgekröntes Design hervor. So wurden unter anderem DuoLine-Produkte mit dem German Design Award und dem renommierten Red Dot Design Award ausgezeichnet.

Kleben statt Umwickeln. Um die Ware von der Produktion sicher ins Global Distribution Center (GDC) transportieren zu können, wurden die Paletten früher mit Stretchfolie umreift – entweder per Automat, oder manuell. Heute werden die einzelnen Umkartons mit einem speziellen Kleber (auf Wasserbasis) entweder manuell oder automatisch aneinandergeklebt. Das garantiert, dass die einzelnen Kartons exakt gestapelt ins GDC geliefert werden. Die Kartons können durch hohe Scherkräfte nicht verschoben, aber durch geringe Schälkräfte leicht abgehoben werden.

Die Art und Weise, wie nachhaltige Innovation bei fischer gehandhabt und gelebt wird, zielt auf das SDG 9, Innovationen fördern und Infrastrukturen aufbauen.

Leitsatz 09 Finanzentscheidungen

Als inhabergeführtes Unternehmen legt die Unternehmensgruppe fischer großen Wert auf ein höchstmögliches Maß an Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Daraus ergibt sich auch, dass der Kapitalbedarf für Investitionen wie auch für das operative Geschäft zunächst aus eigenen Mitteln bestritten wird. Sollte Fremdfinanzierung notwendig oder von Vorteil sein, wird bei der Auswahl der Finanzierungspartner auf Seriosität, Bonität und den Umgang mit Stakeholdern geachtet. Finanzierungen werden in der Regel mit Institutionen durchgeführt, zu denen langjährige, vertrauensvolle Beziehungen bestehen. Im Rahmen der Finanzierungsentscheidung achtet die Unterneh-

mensgruppe fischer darüber hinaus darauf, einen jederzeit nachhaltigen finanziellen Spielraum zu gewährleisten. Grundsätzlich abgelehnt werden Finanzierungen, die die Unternehmensgruppe in der Eigenbestimmung einschränken oder Risiken für das Unternehmen beinhalten. Bei Investitionen stehen die nachhaltig wirtschaftliche Entwicklung und der langfristige Erfolg der Unternehmensgruppe fischer im Vordergrund. Dabei werden neben wirtschaftlichen Aspekten auch Arbeitnehmerbelange und Umweltaspekte in Investitionsentscheidungen einbezogen.

Leitsatz 10 Anti-Korruption

fischer verurteilt jegliche Arten der Korruption und Vorteilsgewinnung durch illegale und unethische Vorgehensweisen. Dies gilt für sämtliche Tätigkeiten der Unternehmensgruppe und auch für alle Länder, in denen fischer aktiv ist. Im Firmenleitbild ist seit Jahrzehnten „seriös“ ein Grundwert, der jede Art von Bestechung (aktive Korruption) und Bestechlichkeit (passive Korruption) ausschließt. Ein Verstoß gegen die Firmenwerte wird nicht akzeptiert und entsprechend geahndet. Compliance beschränkt sich bei fischer aber nicht nur auf Anti-Korruptionsmaßnahmen. Vielmehr erfordert Compliance verantwortungsvolles Handeln eines jeden Einzelnen, das im Einklang mit allen maßgeblichen Gesetzen, dem fischer Leitbild und internen Richtlinien steht. Um regelkonformes Verhalten sicherzustellen und zu fördern, werden Führungskräfte und Beschäftigte im Rahmen eines Trainingsprogramms zu Leitbild und Compliance jährlich geschult. Dadurch erhalten die Beschäftigten das Rüstzeug, um richtige

Entscheidungen in schwierigen Situationen zu treffen und Risiken zu minimieren. Ein Schwerpunkt liegt darauf, den Beschäftigten zu vermitteln, wie Korruption, Betrug, Unterschlagung und Untreue vermieden werden. Die Betriebsvereinbarung „Verhaltenskodex“ enthält verbindliche Verhaltensregeln zum Umgang mit Vorteilen, zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern und zum Umgang mit Informationen sowie Regeln zur Umsetzung einschließlich der Definition der zentralen Anlaufstellen für die Meldung von Hinweisen zu Verstößen. Zum Umgang mit Vorteilen wurde zudem eine Online-Entscheidungshilfe erstellt. Im Rahmen der Internationalisierung des internen Kontrollsystems (IKS) werden Mindestkontrollen für wesentliche Prozesse vom zentralen IKS-Arbeitskreis den Landesgesellschaften vorgegeben und in lokale Risikokontrollmatrizen überführt. Jede Landesgesellschaft hat einen IKS-Koordinator bestellt, der die Kontrolldurchführung überwacht.



Leitsatz 11

Regionaler Mehrwert

Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Region
Ihre gesellschaftliche Verantwortung nimmt die Unternehmensgruppe unter anderem durch die Einbindung der Region bei einer Vielzahl von Projekten wahr. Damit leistet fischer einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Sustainable Development Goal 9: Eine belastbare Infrastruktur aufzubauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen.

Wissensfabrik / Schuloffensive / Bildungsinitiative
Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich fischer gemeinsam mit über 120 Unternehmen und Stiftungen unterschiedlicher Branchen dafür, den Wissenstransfer und die Kompetenzentwicklung in Technik, Naturwissenschaft, ökonomischer Bildung und Unternehmertum finanziell und personell zu unterstützen. Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer war als Gründungsmitglied der Wissensfabrik von Anfang an aktiv, um mit innovativen Bildungsprojekten Kindergartenkinder ebenso wie Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ihren Wissensdrang und ihre Neugier zu stillen, und sie so in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Unternehmensgruppe fischer setzt in diesem Rahmen die Projekte Erzählwerkstatt (fischer eigenes Erzählzelt), TECHNOlino, KieWi (Kinder entdecken Wirtschaft), KiTec (Kinder entdecken Technik), School2Start-Up oder auch SIA (Schüleringenieursakademie) und TECademy erfolgreich mit vielen Kindergärten und Schulen um.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unabdingbar, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Weichen dafür werden jedoch nicht erst mit der betrieblichen Ausbildung gestellt, sondern schon viel früher. Deshalb fördert die Unternehmensgruppe fischer die Begabung junger Menschen in zahlreichen Bildungsprojekten und -initiativen in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Die fischer Schuloffensive richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bei ihrer Berufsorientierung unterstützt werden. Dank der Übernahme von Patenschaften durch Ausbildungsbeauftragte von fischer werden so über 50 Schulen im Umkreis des Hauptsitzes in Waldachtal mit Angeboten zur Vorbereitung der Schüler auf die Berufswelt begleitet.

Das 9. Abiturientenforum der Unternehmensgruppe fischer widmete sich in 2019 dem hochaktuellen Thema: „Online first – Macht Digitalisierung Schüler schlauer?“. Über 200 angehende Abiturienten sowie Auszubildende und DH-Studierende des Unternehmens diskutierten mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und stimmten über wichtige Zukunftsfragen der digitalen Entwicklung ab. Als Reaktion auf die erfolgreiche Veranstaltung gab Prof. Klaus Fischer den Impuls für einen neuen Schülerwettbewerb. Beim Finale des ersten „Zukunft Schule Digitalpreises“ der Unternehmensgruppe fischer im Mai 2020 haben Schülerinnen und Schüler Lösungen auf aktuelle Fragen zu Digitalisierung und

Bildung gefunden. Wegen der Kontaktbeschränkungen präsentierten die Projektteams der fischer Partnergymnasien ihre Ergebnisse einer prominenten Jury virtuell per Videokonferenz.

Kinderhaus (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
Familie und Beruf – das soll gerade in einem Familienunternehmen gut vereinbar sein. Die Unternehmensgruppe fischer unterstützt Eltern durch flexible Arbeitszeitmodelle und durch das Kinderhaus Waldachtal. Die Kooperation mit dem Kinderhaus bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele neue Möglichkeiten. Mit dieser Einrichtung werden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung in unmittelbarer Firmennähe angeboten. fischer unterstützt das Kinderhaus nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell und in Form von verschiedenen Projekten, von denen die Erzieherinnen und Erzieher und insbesondere alle Kinder des Kinderhauses profitieren. Prof. Klaus Fischer unterstützte den Bau des Kinderhauses „Im Himmelreich“ mit einem Betrag von einer Million Euro.

DrachenEi
Seit 2013 engagieren sich die Auszubildenden und DH-Studierenden der Unternehmensgruppe fischer mit großem Einsatz für die Initiative „DrachenEi“. Mit dem durch selbstständig organisierte Aktionen erworbenen Geld unterstützen sie Kinder aus dem Landkreis, die aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht die Möglichkeit haben, sich in Vereinen und in Kursen weiterzubilden oder an musischen, sportlichen und kulturellen Angeboten teilzunehmen. Insgesamt spendete fischer seit Beginn der Zusammenarbeit rund 25.000 Euro an die Organisation „DrachenEi“.

Die Projekte für Mitarbeiterkinder

- „Mein Papa liest vor“: Das Projekt wendet sich an alle berufstätigen Väter und Mütter von Kindern bis einschließlich zwölf Jahren. Ziel ist es, den Eltern – insbesondere den Vätern – die Möglichkeit zu geben, als lesende Vorbilder für ihre Kinder stärker in Erscheinung zu treten und ihre Rolle als prägende (Lese-) Förderer wahrzunehmen. Jeden Freitag erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine neue Geschichte der Stiftung Lesen mit weiteren (Vor-) Lesetipps
- „Wo arbeiten Mama und Papa?“: An diesen Aktionstagen öffnet fischer seine Türen für neugierige Mitarbeiterkinder: Sie können erleben, wo ihre Eltern arbeiten und welche Aufgaben sie betreiben. Ein buntes Rahmenprogramm rundet den ereignisreichen Tag ab.
- „Kochen entdecken mit fischer“: Dabei lernen die Kleinen, wie viel Spaß die Zubereitung eines leckeren und gesunden Menüs machen kann. Das Team des hauseigenen Betriebsrestaurants ermöglicht dabei einen Blick hinter die Kulissen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren im Rahmen verschiedener Kochkurse kindgerecht mehr über das Thema und werden selbst aktiv.

Örtliche Vereine
fischer unterstützt regionale Vereine in ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten regelmäßig mit Sach- und Geldspenden.



Örtliche Feuerwehren

Seit vielen Jahren unterstützt fischer aktiv und regelmäßig die Feuerwehren rund um den Hauptsitz in Waldachtal und an weiteren deutschen Standorten. Unter anderem hat Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer die Freiwillige Feuerwehr Waldachtal mit einem Mannschaftstransportwagen ausgestattet. Auf Vorschlag des Kreisfeuerwehrverbandes Freudenstadt erhielt die Unternehmensgruppe im September 2016 den Preis des Landes Baden-Württemberg „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“.

Zudem unterhält fischer seit 50 Jahren eine eigene Werkfeuerwehr – die erste und bis heute einzige in der Region. So trägt das Unternehmen zur Verbesserung des Brandschutzes und nachhaltigen Arbeitsplatzsicherung bei. Die fischer Werkfeuerwehr arbeitet eng mit den Behörden und Freiwilligen Feuerwehren der Standorte zusammen und bildet auch die Mitarbeiter im Umgang mit Feuerlöschern aus.

Sponsoring

fischer unterstützt drei regionale Fußballvereine und weitere Sportvereine sowie Einzelpersonen. So wird unter anderem der dreifache Olympiasieger, Welt- und Europameister im Vielseitigkeitsreiten, Michael Jung aus Horb-Altheim, intensiv gefördert.

Forschung und Lehre

In Anerkennung seines Engagements für die Forschung erhielt Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer im Mai 2018 den Landesverdienstorden. Dazu sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann: „Besonders die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist durch seinen Einsatz an vielen Orten große Schritte vorangekommen.“ fischer unterstützt beispielsweise Stiftungsprofessuren in Zusammenarbeit mit Hochschulen. Ziel ist es, Forschung und Entwicklung an Universitäten zu fördern und die Umsetzung im Wissenstransfer zu gestalten. 2015 stellte fischer der Universität Stuttgart für einen Zeitraum von sechs Jahren knapp 1,6 Millionen Euro zur Verfügung. Damit konnte die Juniorprofessur „Innovative Verstärkungsmethoden mit Befestigungen“ eingerichtet, ausgestattet und realisiert werden. Die Stiftungsprofessur ist als interdisziplinäre Professur gedacht, um die Bereiche Werkstoffwissenschaften, Befestigungstechnik und Bauwerküberwachung zusammenzuführen. Sie wird in der Fakultät Bau- und Ingenieurwissenschaften am Institut für Werkstoffe im Bauwesen (IWB) angesiedelt. Weltweit besteht zurzeit keine weitere Professur mit vergleichbarer Ausrichtung.

Eine wesentliche Voraussetzung menschlichen Lebens ist der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dabei ist das Wissen über die technischen Möglichkeiten, die sich aus der ökologischen und ökonomischen Nutzung vieler Wertstoffe realisieren lassen, begrenzt. Die von Prof. Klaus Fischer im Frühjahr 2017 für vier Jahre eingerichtete Stiftungsprofessur „Biobasiertes Konstruieren“ erforscht Tragsysteme und Bauwerke auf Basis von Formen in der Natur. Die interdisziplinäre Professur deckt die Bereiche des konstruktiven Entwerfens, der kreativen Gestaltung von Bauwerken und des ressourcenschonenden Bauens ab.

Des Weiteren unterstützt fischer sowohl monetär als auch inhaltlich die Neugründung des Campus Nordschwarzwald in Freudenstadt. Für den Master-Studiengang Maschinenbau stellt das Unternehmen Dozenten und Vorlesungsskripte in den Fächern Digitalisierung und Nachhaltigkeit zur Verfügung.

Luftikus

Auch unterstützte fischer das Projekt Luftikus, bei dem ein Kinderhaus in der Region gebaut wurde, in dem langzeitbeatmete Kinder betreut werden. Das Projekt wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen. Die ehemalige Skifabrik Morlok in Baiersbrunn wurde mit großem Geschick umgebaut und zu einem reizvollen und sensibel gestalteten Haus für beatmete Kinder und deren Familien erweitert. Prof. Klaus Fischer hat sich als Mitglied des Kuratoriums persönlich für das Projekt eingesetzt und es auch mit materieller Hilfe unterstützt. Sowohl mit Befestigungstechnik für die einzelnen handwerklichen Gewerke als auch mit Spenden hat fischer für Rückenwind gesorgt. Diese vorbildliche Haltung war für viele weitere Firmen Anlass, ihrerseits das Projekt mit Leistungen und Zuwendungen voranzubringen.

Persönliches Engagement

Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer engagiert sich erheblich bei Bildungsmaßnahmen und sozialen Einrichtungen. Im Frühjahr 2015 gründete er die Klaus Fischer Stiftung zur Förderung der Kinder- und Jugendbildung. Sein großzügiges finanzielles Engagement zeigt sich bei zahlreichen Projekten, wie dem Kinderhaus in Waldachtal. Aber auch Schulen und Tagesstätten im Landkreis profitieren von seiner Zuwendung, ebenso wie Vereine und Organisationen, die sich die Förderung von Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht haben. Anlässlich seines Geburtstages spendete er in Deutschland für die Bildung junger Menschen 100.000 Euro und in Italien, dem Standort der größten fischer Landesgesellschaft im Ausland, 65.000 Euro für Schulen, Kindergärten und krebskranke Kinder.

Und auch zum Wiederaufbau von Notre-Dame de Paris nach dem Großbrand im Jahr 2019 trägt Klaus Fischer bei: mit finanziellen Mitteln und der Bereitstellung von technischer Expertise durch die Landesgesellschaft fischer Frankreich.



Leitsatz 12

Anreize zum Umdenken

Brancheninterne und -übergreifende Wettbewerbe und Awards sind im fischer Selbstverständnis wichtige Meilensteine und Gradmesser für das Leistungsvermögen des Unternehmens. Sich mit anderen Unternehmen zu messen und vergleichbar zu machen, schärft die Selbstreflexion und ermöglicht einen objektiven Blick auf die Dinge. Der wichtigste Nachhaltigkeitspreis in Deutschland ist laut einer Studie der Universität Hohenheim der Deutsche Nachhaltigkeitspreis. Dort zu bestehen, ist ein hervorstechender Anreiz.

Bei der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises im Oktober 2018 gehörte die Unternehmensgruppe fischer bereits zu den Finalisten in der Kategorie ‚Großunternehmen‘. Nur ein Jahr später wurde das Unternehmen zum Sieger gekürt: fischer darf sich „Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen 2020“ auf die Fahnen schreiben. Die hochkarätige Jury begründete ihre Entscheidung zum einen

mit der konsequenten Verankerung der Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie und zum anderen mit der überdurchschnittlichen Innovationskraft Unternehmens, ermöglicht durch die erfolgreiche Einbindung der aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Themen des Nachhaltigkeitsmanagements sind eng mit der strategischen Zielsetzung der Unternehmensgruppe fischer verknüpft (siehe fischer Nachhaltigkeitskompass) und werden als solche in der alljährlichen Hoshin-Planung auf die einzelnen Bereiche heruntergebrochen. Somit werden auch Herausforderungen wie die Digitalisierung, Industrie 4.0 und das dafür erforderliche Change Management als Teilprojekte des Nachhaltigkeitsmanagements verstanden und ausgewiesen. Das hat zur Folge, dass sämtliche Führungskräfte in ein ganzheitliches Anreizsystem zur Erreichung nachhaltiger Unternehmensziele eingebunden sind. Als wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmensgruppe dient das fischer ProzessSystem (fPS) der kontinuierlichen Verbesserung sowohl in ökonomischer als auch in

ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Es stützt sich auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und vermeidet Verschwendung bereits an der Quelle, am jeweiligen Arbeitsplatz.

Das Ziel ist ein schlankes und flexibles Unternehmen, das den globalen Herausforderungen unter Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen ist. Die gezielte Mitarbeiterentwicklung und die dafür geschaffenen Strukturen bilden die Grundlage für kontinuierliche Verbesserung. Alle Beschäftigten können sich für die dreistufige fPS Ausbildung bewerben. Außerdem wird jedes Jahr im Herbst der vom Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer gestiftete fPS Preis verliehen. In diesem Rahmen werden besonders innovative Leistungen des internen Verbesserungssystems honoriert – seit 2018 auch in der Sonderkategorie ‚Nachhaltigkeit‘.

Als innovatives Unternehmen ist fischer darauf angewiesen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemerkbar machen. Gute Ideen müssen direkt und unverzüglich an die Entscheidungsträger adressiert werden können. Außerdem muss sich Aktivität lohnen. Dafür sind verschiedene Instrumente geschaffen worden: der fischer IdeenProzess (messbare Verbesserungsvorschläge aus dem eigenen und fremden Arbeitsumfeld) und der fischer ProduktProzess (Produktvorschläge oder Verbesserungspotenziale).

Kurzum: Ein Anreizsystem zum Mit- bzw. Umdenken existiert sowohl für die Unternehmensgruppe als Ganzes als auch für die Führungskräfte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch die zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen in den letzten Jahren konnte die Unternehmensgruppe bereits einige Herausforderungen meistern und einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der „Sustainable Development Goals“ (SDG) leisten. Die aktuellen Herausforderungen heißen – nicht erst seit der Corona-Krise – Digitalisierung und Industrie 4.0. Auch auf dieser Reise steht die fischer Belegschaft im Mittelpunkt. Unterstützt wird sie durch das Klaus Fischer BildungsZentrum (BiZ), ein freiwilliges Weiterbildungszentrum, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den unentgeltlichen Zugang zu einem breiten Themenspektrum ermöglicht. Das Angebot reicht von Seminaren und Vorträgen zur Allgemeinbildung über Sprachkurse bis hin zu gängigen Office-Schulungen. Unter anderem steht das Thema „Nachhaltigkeit – ein Begriff mit vielen Definitionen und was wir darunter verstehen sollten“ zur Auswahl. Zusätzlich zu den bewährten Präsenztrainings bietet die Unternehmensgruppe fischer auch vielfältige E-Learning-Programme an – orts- und zeitunabhängig. So werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital unterstützt und Innovationsschübe sichergestellt.

Bei der digitalen Weiterentwicklung und im Hinblick auf die Herausforderungen, die Industrie 4.0 mit sich bringt, gewinnt neben

der Mitarbeiterqualifikation auch das Change Management an Bedeutung. Größere Veränderungen bedürfen eines Schulterschlusses von Führungskräften und Mitarbeitenden. Den Veränderungsprozess beleuchtet und analysiert fischer sowohl auf der Sach- als auch auf der Beziehungsebene. Nur wenn beide Ebenen intakt sind, kann ein Team in Veränderungsprojekten Höchstleistung erbringen. Führungskräfte und Mitarbeitende bekommen zu diesem Zweck adäquate Methoden und Werkzeuge an die Hand, die sie in Veränderungsprojekten bestmöglich unterstützen. So ist sichergestellt, dass das gemeinsame Ziel der nachhaltigen Zukunftssicherung des Unternehmens unablässig im Fokus steht und diesbezügliche Entwicklungen kollektiv gemeistert werden können.



Ausblick

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Das fischer Nachhaltigkeitsmanagement 2020 ist das Ergebnis eines reichsübergreifenden, kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Nachdem im Jahr 2016 der Projektstatus ausgelaufen war, ist das Nachhaltigkeitsmanagement in ein fortlaufendes Programm übergegangen.

Somit ist auch weiterhin gewährleistet, dass die Nachhaltigkeitsaktivitäten bei fischer auf die aktuellen und zukünftigen Rahmenbedingungen des Unternehmens reagieren können.

Die daraus resultierenden Maßnahmen werden unter Einbeziehung der Stakeholder in das Zielkonzept des Unternehmens integriert. Nachhaltigkeit bleibt somit auch weiterhin ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie von fischer.

Stand 12-2020

www.fischer.de



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
fischer Nachhaltigkeitsteam unter
der Leitung von Christian Ziegler mit
Unterstützung von Dr. Gerhard Keck

fischerwerke GmbH & Co. KG
Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal
Deutschland
Tel. +49 7443 12-0
nachhaltigkeit@fischer.de
www.fischer.de

